

## Im Bann des Ozeans Expeditionen in die Wunderwelt der Tiefe – Vortrag von Dr. Robert Hofrichter im BORG Linz

Linz, 7. 3. 2018



**Am kommenden Mittwoch, dem 14. März 2018, hält der renommierte Meeresbiologe Dr. Robert Hofrichter im BORG Linz anlässlich der bevorstehenden Veröffentlichung seines neuesten Buches „Im Bann des Ozeans - Expeditionen in die Wunderwelt der Tiefe“ einen Vortrag zu diesem Thema.**

**Robert Hofrichter** (\* 23. Dezember 1957 in Bratislava) ist ein österreichischer Zoologe, Meeresbiologe, Naturschützer, Buchautor, Journalist und Naturfotograf. Seit dem Ende der 1990er Jahre widmet er sich intensiv dem Meeresschutz und gründete für diesen Zweck

mehrere Nichtregierungsorganisationen wie MareMundi und Red Sea Environmental Center.

**Robert Hofrichter** ist in Bratislava aufgewachsen. 1981 emigrierte er nach Österreich und lebt seitdem in Salzburg. Nach dem Studium der Biologie / Zoologie an der Universität Salzburg, das er 1995 mit der Promotion abschloss, widmete er sich mehrere Jahre der publizistischen Tätigkeit und veröffentlichte etwa zwanzig Bücher, in denen stets der Arten- und Lebensraumschutz in den Mittelpunkt gerückt wurden. Nebenbei unterrichtete er Meeresbiologie mit an privaten Meeresstationen rund um das Mittelmeer.

Seit 2003 widmet sich Hofrichter Natur- und Meeresschutz im Rahmen von eigenen,

von ihm gegründeten Organisationen. Das 2004 gestartete „forum natur & zukunft“ ist eine Initiative und Plattform, die unter dem Namen „Die Rückkehr der Wildtiere“ schwerpunktmäßig den heimischen, bedrohten Wildtierarten gewidmet war. Es entstand ein gleichnamiges Buch und eine Monographie über den Luchs, daneben Kurzberichte für das Fernsehen und Aufklärungsartikel in Zeitungen und Magazinen, die zur höheren Toleranz der Bevölkerung den rückkehrenden Wildtieren gegenüber beitragen sollten – nicht zuletzt auch in Bezug auf die drei großen Carnivoren Bär, Wolf und Luchs.

2001 erschien **Band I** des von Hofrichter herausgegebenen dreibändigen Werkes „*Das Mittelmeer – Fauna, Flora, Ökologie*“.

2003 folgte **Band II**. Das durch ein internationales Autorenteam zusammengestellte Buch fasst alle im Mittelmeer nachgewiesenen Spezies zusammen. Um die Veröffentlichung des Schlussbandes voranzutreiben und einen Beitrag zum Meeres-

schutz am Mittelmeer zu leisten, wurde die Meeresschutzorganisation mare-mundi gegründet.



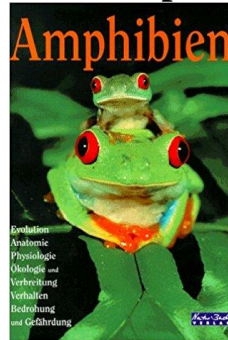
Seit 2003 ist Hofrichter mit der von ihm gegründeten Organisation Red Sea Environmental Center am Roten Meer aktiv. Die Erforschung der Ökosysteme der Korallenriffe, Unterweisung der jüngeren Generation und Meeresschutz stehen im Mittelpunkt der Tätigkeit des RSEC. In Kooperation mit dem WDR arbeitete Hofrichter an sieben Folgen der Serie „Bedrohte Paradiese“ mit, die für mehr Nachhaltigkeit in der Tourismusindustrie und für den Erhalt von natürlichen Lebensräumen plädiert.

**Filme:**

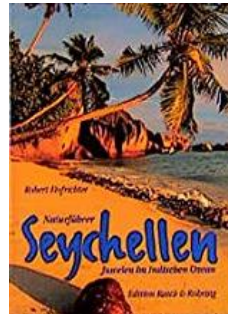
2008–2010: Bedrohte Paradiese (WDR Fernsehen):

1. **Rotes Meer** - Letzte Tage im Paradies
2. **Malediven** - Ein Paradies geht unter
3. **Kanaren** - Inseln der Umweltsünder
4. **Golf von Mexiko** - Die Folgen der Ölkatastrophe
5. **Kreta** und die Inseln Griechenlands - Müllkippen im Mittelmeer
6. **Thailand** - Naturzerstörung im Tropenparadies
7. **Mallorca** und die Balearen - Ferienparadies am Abgrund

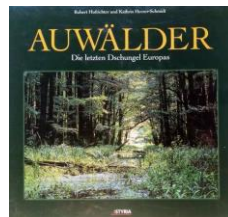
**Bücher (Auswahl):**  
**2000: Amphibien**



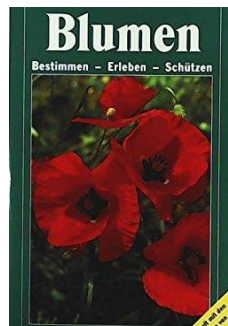
**2000: Seychellen: Juwelen im Indischen Ozean**



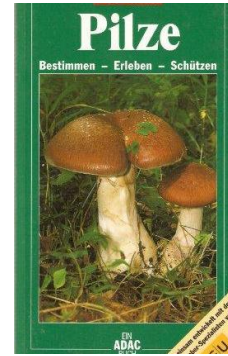
**2000: Auwälder**



**2000: Blumen: Bestimmen – Erleben – Schützen**



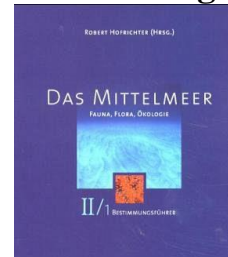
**2000: Pilze : bestimmen - erleben – schützen**



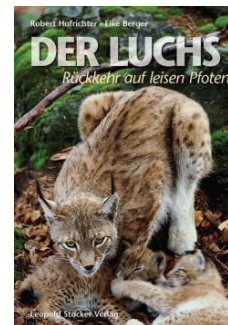
**2001: Das Mittelmeer, Bd. 1 – Fauna, Flora, Ökologie**



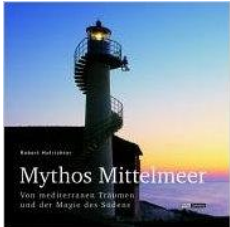
**2003: Das Mittelmeer, Bd. 2/1 – Fauna, Flora, Ökologie: Bestimmungsführer**



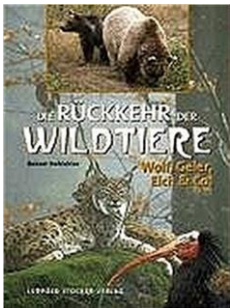
**2004: Der Luchs: Rückkehr auf leisen Pfoten**



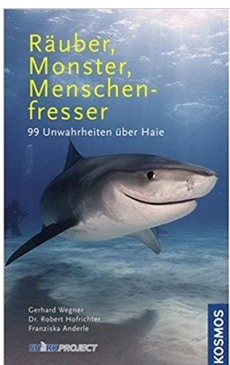
**2004: Mythos Mittelmeer.**  
Von mediterranen Träumen  
und der Magie des Südens



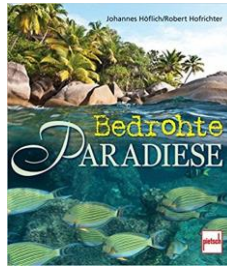
**2005: Die Rückkehr der  
Wildtiere: Wolf, Geier,  
Elch & Co**



**2007: Räuber, Monster,  
Menschenfresser: 99  
Unwahrheiten über Haie**



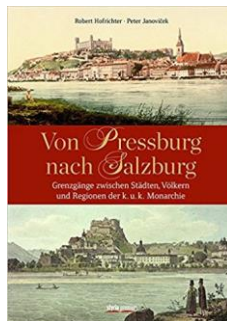
**2012: Bedrohte Paradiесе**



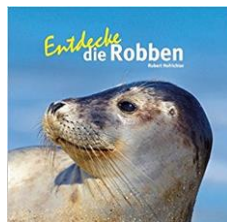
**2013: Wasser**



**2014: Von Pressburg  
nach Salzburg:**  
Grenzgänge zwischen  
Städten, Völkern und  
Regionen der k.u.k.  
Monarchie



**2016: Entdecke die  
Robben**



**2016: Des Doppeladlers  
wilder Osten:** Streifzüge  
durch Galizien und die  
Bukowina und der erste  
Traum von Europa



**2017: Das geheimnisvolle  
Leben der Pilze. Die  
faszinierenden Wunder  
einer verborgenen Welt**



**2018: Im Bann des  
Ozeans . Expeditionen in  
die Wunderwelt der Tiefe**



Quelle:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Robert\\_Hofrichter](https://de.wikipedia.org/wiki/Robert_Hofrichter)

»Eine unvergessliche  
Exkursion – versprochen.« (Robert  
Hofrichter)

1.337.323.000 Kubikkilometer – so viel Wasser  
enthalten in etwa die Ozeane dieser Welt.  
Gigantische Badewannen, die nicht nur Künstler  
und Poeten, sondern vor allem Meeres-  
forscher und Biologen faszinieren. Robert  
Hofrichter ist einer von ihnen und hier erzählt er die  
spannendsten Geschichten aus dem nassen  
Kosmos, der die Erde umgibt. Wir lesen von  
seltsamen Lebensentwürfen und sonder-  
baren Sex-Praktiken in einem verbeulten Ozean,  
lernen freundliche Haie und übelgelaunte  
Delphine kennen, erfahren mehr über  
Monsterwellen, die Ungeheuer der Tiefe und  
die Geschichte der Quellen allen Lebens.  
Ein Buch, so aufregend wie ein Tauchgang  
in die Tiefsee!



© Robert Hofrichter

*Feuer- oder auch Rotfeuerfische sind gegen das blaue Wasser extrem auffällig, doch im Labyrinth eines Korallenriffs und bei schlechtem Licht lösen sich ihre Konturen optisch auf. So „getarnt“ treiben sie mit ihren stark vergrößerten Flossen, die giftige Strahlen haben, im Wasser und nähern sich kleinen Fischen, die sie durch plötzliches Aufreißen des Mauls verschlingen.*



© Robert Hofrichter

*Der Blauring-Oktopus ist unscheinbar klein, doch bei Aufregung leuchten seine strahlend blauen Ringe auf. Das Signal ist ernst gemeint: Der Biss ist tödlich giftig.*



© Robert Hofrichter

*Ein Sinnbild für Freundschaft im Ozean: »Nemos« (Clown- oder Anemonenfische) und ihre Anemone. Der hübsche Fisch beschützt seinen Wirt so vehement, dass er sogar Taucher angreift.*

Quelle: <https://www.amazon.de/Im-Bann-Ozeans-Expeditionen-Wunderwelt>



## MareMundi

### Voll motiviert für unsere Meere

Noch gibt es viel zu retten! Aber bei business as usual droht eine erdhistorische ökologische Katastrophe, durchaus vergleichbar mit der großen Krise vor ca. 65 Millionen Jahren, als ein mächtiger Meteorit in die Erde einschlug und alles veränderte. Damals kam es zu einem Massenartensterben, dem auch die Dinosaurier zum Opfer fielen. Eine vergleichbare Katastrophe steht uns bevor, wenn wir nichts ändern.

Wie wird wohl die Welt unserer Enkel und Urenkel aussehen? Welches Ausmaß der Zerstörung werden sie vorfinden? Wird es die Erde, wie wir sie kennen und für selbstverständlich erachten, überhaupt noch geben? Oder wird „die alte Erde“ nur noch in Büchern, Filmen und in der virtuellen Computerwelt zu finden sein?

Wir haben es selbst in der Hand. Nur zusammen können wir die Zukunft gestalten. Und so laden wir Sie ein: Denken Sie mit, diskutieren Sie mit, werden Sie Teil der Problemlösung!

### MareMundi verfolgt drei große Ziele:

1. Schutz ökologisch wertvoller Lebensräume
2. allgemein zugängliche Bildung in Fragen der Ökologie und Nachhaltigkeit
3. Forschung (Problemanalysen und Lösungsansätze)

Dr. Robert Hofrichter, der Gründer von MareMundi, ist promovierter Meeresbiologe. Er widmet sich seit 30 Jahren in der Öffentlichkeit und in Medien den genannten Zielen. Er ist Autor von 25 Büchern und veröffentlichte das dreibändige Standardwerk Das Mittelmeer, dessen Fertigstellung (Band II/2) und (Band II/3) ab dem Jahr 2017 zu den wichtigen Aufgaben von MareMundi gehört.

Die Wurzeln von MareMundi gehen auf die Gründung der Feldstation für Forschung, Ausbildung und Umweltschutz am Roten Meer in Dahab im Jahr 2002 zurück – das RSEC – Red Sea Environmental Centre. Auf Basis dieser ersten Feldstation und unterstützt durch Spenden und Mitglieds-

beitragen an MareMundi konnten im Jahr 2013 auf Krk die Feldstation und die Schule am Meer aufgebaut werden. Derzeit wird auch eine Station in Plakias (Kreta) betrieben.

Der Verein zur Förderung der Meereswissenschaften MareMundi ist eine international agierende Nicht-regierungsorganisation (NGO) mit der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins mit Sitz in Salzburg, Österreich.

**Interview mit Robert Hofrichter, dem Autor des Buchs „Im Bann des Ozeans“**



### Was fasziniert Sie an der Unterwasserwelt?

**Robert Hofrichter:** Sie ist so andersartig als die Welt, in der wir uns normalerweise bewegen. Faszinierend und zugleich unheimlich, niedlich und manchmal auch brutal, poetisch und dann wieder von zerstörender Kraft. Die Vielfalt und Schönheit eines Korallenriffs lässt sich mit nichts auf unserer Erde vergleichen. Auf wenigen Quadratmetern finden sich hier mehr Farben und

Formen als wir erfassen können. Als Biologe ist mir dabei bewusst, dass ich mich unter Wasser sozusagen am Ursprungsort des Lebens befinde: Hier haben sich vor etwa 500 Millionen Jahren jene Baupläne von Tierstämmen entwickelt, die bis heute nicht nur das Meer dominieren, sondern von dort aus auch das Festland erobert haben. Mit der Zeit wurde mir auch die globale Bedeutung des Meeres für unsere Erde immer klarer, etwas, was viele Menschen gern übersehen. Egal, wie weit entfernt vom Ozean wir leben: Unsere Existenz hängt von den Weltmeeren ab.

*Gibt es eine besonders spannende oder ungewöhnliche Erfahrung, die Sie unter Wasser gemacht haben?*

**Robert Hofrichter:** Spannende Erlebnisse hatte ich viele, weil ich seit nahezu 45 Jahren tauche und seit 50 Jahren im Meer schnorchle. Zu den aufregendsten Erlebnissen zählt eine Begebenheit auf Galápagos vor etwa fünf Jahren: Ich bin kein allzu guter Partner beim Tauchen, weil ich die Unterwasserwelt in der Regel durch den Sucher meiner Kamera sehe und zu wenig auf meine Begleiter achte. Und so verlor ich bei einem Tauchgang in einer Region, in der es enorme Strömungen und viele Haie gibt, meine Gruppe. Die Strömung war hier so stark, dass ich einfach mitgerissen wurde. Also treibe ich allein

rasch dahin, als sich mir ein etwa 3,5 Meter langer Galapagoshai anschließt und bald anfängt, mich zu umkreisen. So driften wir etwa einen Kilometer gemeinsam weiter, wobei ich mich senkrecht ausrichte und immer so drehe, dass ich meine riesige Kamera auf den Hai richte und wir uns gegenseitig im Auge behalten. Wir konnten die Situation wohl beide nicht so richtig einschätzen: Passt das sonderbare Wesen mit dem Ding vor dem Gesicht ins Beuteschema oder nicht. Nun, der Hai entschloss sich, mich nicht zu probieren und drehte schließlich ab. Mich umgaben nur noch hunderte harmlose kleinere Seidenhaie, die ich in diesem Moment sehr, sehr gern hatte...

*Was würden Sie den Meeren für die nächsten 10 Jahre am meisten wünschen?*

**Robert Hofrichter:** Dass sich der ökologische Niedergang, der sich mit einer rasanten Beschleunigung immer stärker bemerkbar macht, zumindest etwas verlangsamt. Damit könnten wir etwas Zeit gewinnen und technologische Fortschritte und Entwicklungen zum Schutz der Ozeane nutzen. Wir müssen weg vom Plastik hin zu biologisch abbaubaren Materialien; wir müssen Substanzen, die ganze Nahrungsnetze der Meere vergiften, reduzieren; der Flächenverbrauchs an den Meeresküsten muss begrenzt

werden, damit einige natürliche Lebensräume überleben; wir brauchen mehr Meeresschutzgebiete, in denen sich die Meeresfauna erholen und vermehren kann ...

Ich weiß, das sind fromme Wünsche. Aber wenn wir wollen, dann geht es, wie einige Schutzgebiete im Mittelmeer es zeigen!



*Muräne*



*Manta*



*Teppichhai (wobbegong)*

Quelle: <https://mare-mundi.eu>